



INFOS

ZUR ACHTEN FOLGE

METHODEN UND INSTRUMENTE

1. Einleitung

Zuerst die Enttäuschung: nein, in dieser achten Folge geht es nicht um ein *Methodengewitter* oder *Instrumentenspektakel*. Vielmehr wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, mit Abstand zu reflektieren, welche Methoden Sie derzeit zur Selbstführung einsetzen und diese auch kritisch zu betrachten - eine Art „Check-up“.

Nach einer kurzen Einleitung, in der ich auch besondere Herausforderungen anspreche, geht es im folgenden Hauptteil darum zu klären, welche Zwecke wir mit den Methoden und Instrumenten der Selbstführung verfolgen. Schon hier der Hinweis auf mein mind-map zum heutigen Thema, das Sie als pdf auf der Teilnehmer-Seite zum download finden. Abrundend gebe ich vier Statements zur richtigen Wahl und zum richtigen Einsatz von Methoden und Instrumenten.

2. Herausforderungen

Wenn wir die richtigen Methoden und Instrumente zur bestmöglichen Selbststeuerung finden und einsetzen wollen, dann begegnen wir zahlreichen Herausforderungen - einige stellvertretend hier aufgezählt:

- Wir halten an Methoden und Instrumenten festhalten, die nicht mehr zeitgemäß sind.
- Wir fallen den falschen „modernen“ Methoden anheim, obwohl sie gar nicht zu uns passen.
- Bei dem Versuch, neue Methoden zu lernen, geben wir zu früh auf.
- Wir wählen solche Methoden und Instrumente, die nicht die Wirksamkeit erhöhen, sondern ablenken.
- Und: wir beherrschen die eigenen Instrumente (z.B. auch das Smartphone) nicht wirklich tief und sicher genug.

3. Wozu brauchen wir eigentlich Methoden und Instrumente?

Wieder will ich deutlich machen, dass sich die gewählten Werkzeuge an den eigenen Hauptaufgaben orientieren sollten. Wir verfolgen mit ihnen bestenfalls die Erfüllung solcher Aufgaben:

- Analysieren
- Planen
- Kommunizieren
- Organisieren
- Steuern
- Kontrollieren

In dieser Folge erläutere ich auch, warum viele der Methoden sich vor allem auf das Phänomen der *Rückkoppelung* oder des *Feedbacks* beziehen.

Übersicht: Methoden-mind-map

Sie finden in dem erwähnten pdf (zum Download) zahlreiche Instrumente aufgelistet, die der Eine oder die Andere von Ihnen ggf. noch nicht kennt (PDCA-Zyklus, Scrum, Kanban...). Da wir an dieser Stelle kein Methoden/Instrumente-Training machen können, bitte ich Sie um Eigeninitiative: forschen Sie selbst nach.

4. Vier Statements zu Methoden und Instrumenten der Selbstführung

Im gesprochenen Text der Folge erläutere ich die vier Statements, hier die Auflistung:

Statement 1: Nur wenn mir die eigene Mission und die langfristigen Ziele klar sind, können die gewählten Methoden wirksam sein.

Statement 2: Wenn mir bewusst ist, für welchen Zweck ich welche Methode und die zugehörigen passenden Instrumente nutzen will, kann ich erfolgreich handeln.

Statement 3: Voraussetzung für Erfolg und Zufriedenheit - ich wähle die Methoden und Instrumente, die zu mir als Person passen.

Statement 4: Ich benötige das richtige Maß zwischen dem Erproben neuer Methoden und dem Festhalten bewährter Methoden.

5. Zusammenfassung

... wie immer in der Folge selbst.

6. Hausaufgaben

Bitte beantworten Sie sich diese beiden Fragen schriftlich:

- Welche Methoden nutze ich konkret (Zeit-, Projektmanagement, Planung, Kreativität ...)?
- Sind meine Methoden und Instrumente für mich angemessen?

7. Ausblick

In der kommenden Folge geht es um das Thema „Lernen und persönliches Wachstum“. Wenn Sie sich schon darauf vorbereiten wollen, dann hören Sie bitte vor allem den Podcast SF26 „Erfolgreiche Lernprozesse - Erkenntnisse aus der Hirnforschung“ : <http://ld21.de/sf26-erfolgreiche-lernprozesse/Methoden-und-Instrumente>“.